



Förderung: Orientierung den basalen Kompetenzen

Beeinträchtigung ausgleichen / Wahrnehmung und Motorik fördern

Kompensation einer Beeinträchtigung im Hören oder Sehen: Klarheit über die

Beeinträchtigung gewinnen; Hilfen kennen. →→→ Bedingungen für Informationsaufnahme schaffen kann; Mitschüler sensibilisieren, Lern- und Kompensationshilfen; Konzentrationsspanne beachten; viele Rückkoppelungen zu den Lernprozessen ...

Kompensation chronischer Krankheiten, körperlicher und motorischer Beeinträchtigungen: Kompensation so, dass das Kind ein positives

Selbstwertgefühl entfalten und seine Fähigkeiten beim Lernen und in der sozialen Interaktion entwickeln kann. →→→ Wissen über die Beeinträchtigung erwerben; passende Anforderungen; Nachteilsausgleich; angemessener Unterricht ...

Psychomotorik-Förderung: Bearbeitung motorischer Schwächen durch eine ganzheitlich angelegte, persönlich sinnhafte Förderung →→→ themengeleitete Bewegungsanforderungen; Übungen, in denen die Kinder spielerisch lernen, sich etwas zuzutrauen ...

Entwicklung der Rechts-Links-Sicherheit: Die Rechts-Links-Sicherheit unterstützen, Entwicklung klarer Vorstellungen vom Körper →→→ Diagnostik der Seitigkeit; Körperschema entwickeln; unterstützende Zeichen und Arbeitsmittel; verunsichernde Emotionen unbedingt vermeiden ...

Feinmotorik-Förderung: Beachtung der Folgen lernhemmender feinmotorischer Probleme für darauf aufbauende Entwicklungsbereiche. →→→ Förderdiagnostik zur allgemeinen Geschicklichkeit, feinmotorischen und Auge-Hand-Koordination; vielfältige Bau- und Bastelmaterialien bereitstellen; Stufentraining zu Bewegungsabläufen (Schreiben)...

Basale Kompetenzen des Denkens und der Sprache berücksichtigen

Förderung der analytischen Tätigkeit: Aktive Auseinandersetzung mit den Informationen, genaue Wahrnehmung →→→ Training der analytisch-synthetischen Wahrnehm.; aktive Auseinandersetzung mit den Informationen üben ...

Förderung von Denkopoperationen und Begriffsbildung: Das kognitive Niveau, die Denkopoperationen und begrifflich-kategorialen Verarbeitung kennen →→→ Förderdiagnostische Unterstützungsdialoge; Übungen: Oberbegriffe zuordnen, Analogien bilden, Gemeinsamkeiten erkennen, Mittel-Zweck-Beziehungen analysieren; Zeit zum Denken ...

Entwicklung sprachlicher Kompetenzen: Übung sprachlicher Kompetenzen (z. B. korrekte Lautbildung, Wortschatz, Grammatik, Mitteilungsbereitschaft) →→→ Sprachliche Vereinfachungen; ich-nahe Sprechsituationen schaffen, die das Kind bewegen; logopädische Therapie veranlassen ...

Soziale und Selbstkompetenzen ansprechen und fördern

Empathie- und Achtsamkeitsförderung: Fördern von Gefühlswahrnehmung, Perspektivübernahme und Empathie. →→→ Achtsamkeitsübungen; die Absichten und Motive anderer Kinder erkennen; Sozial-Spiele)

Förderung sozialer Kontakte und der Gruppen- und Partnerarbeit: Dem Kind helfen, Kontakte zu anderen Kindern zu gestalten und zum kooperativen Lernen beizutragen; ihm helfen, persönlich befriedigend mit den anderen tätig zu sein. →→→ Arbeitsformen, bei denen die Kinder gemeinsam und kooperativ tätig sein müssen; kleine Funktionen und Aufgaben zuteilen; Sozialtraining ...

Verbesserung des Umgangs mit Frustrationen und Bewältigung von Ärger: Den Umgang mit Frustrationen und die Selbstbeherrschung unterstützen. →→→ Angemessene Reaktionen auf Frustration erarbeiten und in neuen Situationen darauf ankern; Verhaltensweisen Spielen üben; Impulse zur Verhaltenskontrolle absprechen ...



Förderung: Anschluss an das Wissen und Können im Lernbereich

Lesen-Rechtschreibförderung

Grundlegende Rechenfertigkeiten entwickeln

Passende Lernziele in mehreren Lernbereichen

Förderdiagnostische Unterstützungsdialoge: Erforschung der individuellen Lern-Lehr-Wege, Ermittlung niveaugerechter Aufgaben und geeigneter Lösungsstrategien. →→→ Probeaufgaben; abgestufte Hilfen; Stolperstein-Monitoring; beruhigende Begleitung und Hilfestellungen; im Lerninhalt unter Umständen sehr weit zurückgehen ...

Unterstützung der Lernzielbildung: Das Kind darin unterstützen, angemessene Lern- und Leistungsziele zu bilden (keine unrealistischen Phantasieziele). →→→ Entwicklungsgespräche; Lernziele aus Selbsteinschätzungsbögen ableiten; Kompetenzraster; Zielerreichungsskala ...

Niveaugerechte Anforderungen: Individuelle Anpassung der Aufgaben, nötigenfalls zieldifferenzierter Unterricht, dadurch Ausnutzung der Lernzeit →→→ eindeutige Aufgabenstellung; klare, leicht nachvollziehbare Arbeitsanweisungen; Vereinfachung der Aufgaben; viel Zeit für Übung; umfangreiche praktische Tätigkeiten einplanen ...

Individualisierte Lern- und Arbeitsmittel: Entscheidung für individuell besonders geeignete Arbeitsmittel, nötigenfalls Wahl anderer Bücher und Übungshefte in einem oder mehreren Lernbereichen. Diese Entscheidungen im Team absprechen und mit den Eltern zusammenarbeiten. →→→ auf wenige Arbeitsmittel konzentrieren; einfache Orientierungsbeispiele; Hilfsmittel zum systematischen Lernen; Lernhilfen durch andere Schüler ...

Spezifische Förderprogramme für Lesen / Rechtschreibung / Mathematik / Deutsch als Fremdsprache: Bestimmung individueller Ziele und Maßnahmen zur Förderung. Diese Schwerpunktsetzung und die Beiträge der einzelnen Fächer im Team absprechen. →→→ gründliche Förderdiagnostik; Analyse individueller Fehler; langfristige Entscheidungen zur Förderstrategie, z.B. Unterstützung des Verschleifens durch Lautgebärden, regel- oder morphemorientiertes Rechtschreibtraining; reziprokes Lesetraining, spielorientierte Förderung mathematischer Kompetenzen; Überwindung einer hemmenden Abzählstrategie, Vorlesen, Leseverstehen, Schreiben; entlastende Lernhilfen; individuelle Bewertungsformen; kleinschrittig vorgehen und mehr üben

Förderunterricht: Entscheidungen für einen intern oder extern differenzierenden Förderunterricht oder additive Maßnahmen. →→→ nötigenfalls Zieldifferenzierung; Übung bis zur Automatisierung; Lernpläne; temporäre Lerngruppen; lerntherapeutischer Förderunterricht ...

Nachteilsausgleich: Bedingungen schaffen, die bei Beeinträchtigungen ein problemloses Abrufen der Kompetenzen möglich machen und so die fairen Bedingungen herstellen. Man kann den formellen Nachteilsausgleich von einem „bloß“ psychologisch begründeten, weniger offiziellen unterscheiden. →→→ formeller Nachteilsausgleich; psychologisch begründete, faire Aufgabenstellung; Verwendung von Hilfsmitteln; Klarheit über die Maßstäbe und Erwartungen herstellen.



Förderung: Das Kind erreichen (Motivation)

Erfolgserwartung / Hoffnung auf Erfolg ermöglichen

Ermöglichung der Hoffnung auf Erfolg: Das Kind ermutigen; seine Hoffnung auf Erfolg und sein Selbstvertrauen wecken; eine realistische Selbsteinschätzung fördern. →→→ helfende L-S-Beziehung;

Rückmeldungen über Lernprozess; Prüfungssituation einüben ...

Förderung der Bereitschaft zur Anstrengung: Die Motivation zu Anstrengung und Nichtaufgeben stärken, sodass das Kind Aufgaben zu Ende bringt. →→→ Ressourcen mithilfe des Ankerns aktivieren;

Aufgaben mit subjektiv mittlerem Schwierigkeitsgrad wählen, so dass Anstrengung Erfolg hat; Feedback vor allem auf Lösungswege beziehen; motivierende Projekte ...

Unterstützung des Erkennens eigener Fortschritte: Differenzierte Informationen über den Lernprozess, sodass das Kind Lernfortschritte und Wege zum Erfolg erkennt. →→→ zeitnahe Rückmeldungen über Lernerfolg; Selbsteinschätzung zum Lernprozess und Erfolg fördern; leistungsförderliche Attribution einüben; Portfolio-Arbeit ...

Emotionales Wohlbefinden und Sicherheitsgefühl gewährleisten

Stützung des Gefühls der eigenen Richtigkeit: Das grundlegende Gefühl der Zuversicht und eigenen Richtigkeit stärken; ein gesundes Selbstwertgefühl und das psychische Wohlbefinden aufrecht-erhalten und fördern. →→→ Vermittlung von Flow-Erfahrungen; Selbstwertschwierigkeiten erkennen und überzeugend reagieren; kluge Gedanken, Mutmachsätze verbalisieren; Übungen zur Selbstakzeptanz; Wertschätzungsübungen, z.B. Komplimente-Spiel ...

Bedingungen für Freude an kreativen Tätigkeiten: Vermittlung unmittelbar befriedigender und stärkender Erfahrungen durch kreative Tätigkeiten; dadurch Stärkung der Resilienz. →→→ Vermittlung von Flow-Erfahrungen durch phantasievolle gestalterische Tätigkeiten; Imagination und Phantasie Reisen; kreatives Schreiben ...

Anknüpfen an den Interessen: Unterrichtsinhalte und -methoden an Interessen orientieren, sodass das Kind beitragen kann und das Lernen als sinnvoll erlebt. →→→ Lernangebote entwickeln zu denen das Kind beitragen kann; dazu anleiten, das Interessengebiet zu nutzen und Fähigkeiten zu übertragen; Ich-Nähe der Lernangebote aufzeigen, dazu anleiten, das Interessengebiet zu pflegen ...

Hilfen zum Umgang mit Angst: Die Fähigkeit zum Umgang mit Angst entwickeln, Minderung von Phobien. →→→ Auf Erfahrungen der Angstbewältigung anknüpfen; angstbesetzte Lerninhalte und Angstmuster analysieren; Prüfung ohne Angst; geschützte Annäherung an die auslösende Situation ...

Halt, Sicherheit und Gemeinschaftsgefühl geben

Hilfen zur Unterstützung des Elternhauses: Die familiäre Lebenssituation des Kindes erkennen und Ressourcen nutzen; Stärkung des Vertrauens und Entwicklung von Impulsen für Zusammenarbeit. →→→ die Sicht der Eltern kennenlernen und würdigen; Entwicklungsgespräche; Lernberichte ...

Ermöglichung des Zugehörigkeitsgefühls: Unterstützung des Kindes dabei, sich seiner Gemeinschaft zugehörig, emotional sicher und akzeptiert zu fühlen. →→→ kooperatives Lernen; Achtsamkeitsübungen; Interventionen in Situationen, die ein solches Empfinden beeinträchtigen ...

Verbesserung der Lehrer-Schüler-Beziehungen: Entwicklung unterstützender, freundlich-zugewandter Lehrer-Schüler-Beziehungen; sicherheitsgebende Lehrerpersönlichkeit. →→→ Beziehungen unter allen Umständen schützen; Gefühle nicht bewerten; Gespräche; Interesse für Kindersorgen; zuverlässige Reaktionen ...

Förderung der Selbstständigkeit und eigenen Verantwortung: Die Selbstständigkeit fördern; es in den eigenen Ideen und in eigenverantwortlichem Handeln fördern. →→→ Raum und Zeit für selbstbestimmtes Arbeiten; Lernpatenschaften; Tutorentätigkeit; Zeitmanagement üben;

Verantwortungsbereiche abstecken; auf positive Bewältigungserfahrungen ankernd ...

Förderung: Die Handlungssteuerung unterstützen



Lern- und Arbeitsgewohnheiten entwickeln

Förderung der Selbststeuerung in der Lerntätigkeit: Anregungen zur Reflexion und Steuerung des Lösens von Aufgaben und Planung der Lerntätigkeit geben; Förderung klarer und fester Absichten. →→→ entwicklungsorientierte Gespräche, individuelle Zielvereinbarungen; Lerntagebuch; problemorientierter Unterricht mit Raum für eigene Ideen; Planung trainieren; Erfahren eigener Stärken ...

Förderung von Lern- und Denkstrategien: Training von Strategien der Informationsaufnahme, Orientierung, Planung und Ausführung (bei Erklärungen und Arbeitsanweisungen zuhören, Aufgabenanalyse, Handlungsplanung, schrittweise Ausführung) →→→ Ressourcen durch Ankernd aktivieren, Training von Strategien der systematischen Informationsaufnahme, Orientierung und Ausführung; mit Denkbildern, Gedankennetzen und weiteren Denk- und Lernwerkzeugen arbeiten ...

Entwicklung von Lern- und Arbeitsgewohnheiten: Einübung fester Gewohnheiten der Ordnung, Sauberkeit, Heftführung, Arbeitsplatz-Vorbereitung, Selbstkontrolle und Planmäßigkeit. →→→ WOOP /Wish – Outcome – Obstacle – Plan/; Einüben fester Gewohnheiten der Ordnung und Arbeitsplatz-Vorbereitung; klare, nachdrückliche Forderungen; Regeln in symbolhafter Form präsentieren ...

Konzentrationsförderliche Strukturen schaffen

Unterstützung gesundheitsförderlicher Aktivitäten: Förderung einer ausreichenden täglichen körperlichen Aktivität; Zurückdrängung übermäßigen Medienkonsums →→→ Projekte zur Kenntnisvermittlung; Vorschläge zur Verbesserung des Tagesablaufs; Bewegungsangebote ...

Rhythmisierung von Beanspruchung und Erholung: Im Unterricht Beachtung eines lernförderlichen Rhythmus' von Beanspruchung und Erholung, sodass weder die Belastung noch die Erholung zu kurz oder zu lang ist. →→→ Belastbarkeit besser beachten; Ruhebereiche; Entspannungs- und Erholungsphasen; Entspannungsgeschichten; im Tagesablauf genügend echte freie Zeit lassen ...

Reduzierung von Ablenkungsquellen: Ablenkungsquellen vermindern, um Konzentration zu erleichtern; einer Reizüberflutung und Irritation entgegenwirken. →→→ Lern- und Arbeitsmittel vereinfachen; Monitoring; Regelungen, was auf dem Tisch sein darf; wenig Leerlauf zulassen; digitale Ablenkungsquellen unter Kontrolle nehmen ...

Lernstrategien (Reflexivität) ausbilden

Strukturierung komplexer Handlungen: Hilfestellungen geben, um die Strukturierung komplexer Handlungen und eine bessere Handlungsorganisation zu erleichtern. →→→ WOOP /Wish – Outcome – Obstacle – Plan/; 100-prozentig klare Aufgabenstellungen; kleinschrittige Lernführung; Strukturierung des Raumes; individuelle Zeitpläne; auf positive Bewältigungserfahrungen ankernd; klare, überschaubare Regeln und Strukturen; diese visualisieren ...

Überwindung ungünstiger Gewohnheiten: Eingeschliffenes Problemverhalten (impulsiver kognitiver Stil, impulsives Verhalten im Unterricht) durch selbstgesteuertes Handeln ersetzen (z. B. mehr Reflexivität und Sorgfalt). →→→ unmittelbare Reaktionen im Sekundenfenster; mehr Blickkontakt; räumliche Nähe zum Kind, z.B. durch Sitzordnung; Tokenprogramme; Zeichen und Signale, die das Kind an vereinbartes Verhalten erinnern ...